

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 46.

Budapest, den 9. November 1895.

II. Jahrgang.

Theater.

Königl. ung. Opernhaus. Ein Nektar ist es, den wir über die am 6. d. zur ersten Aufführung gekochte einactige Oper „Die Tante schläft“ von Béla Szabados zu schreiben haben; denn diese schläfrige „Tante“, mit dem Keim der Langweile geboren, hat alsbald ihren letzten Athemzug ausgehaucht und ist in den ewigen Todesschlaf versunken. Keinen Augenblick wollen wir die rühmenswerthe Absicht der Opern-Direction verkennen, die sich in dem Bestreben äußert, unsere heimischen Tondichter zu Worte kommen zu lassen. Das sollen aber auch mit dem Einschlag des wirklichen Talentes begabte Dichter sein, deren Producte berechtigten Anspruch auf Aufführung haben, und nicht Halb- oder gar Viertel-Componisten, die sich mit ihren Dilettantenarbeiten herandrängen. Also dem Talente eine Gasse! Gegenüber jener Anzahl von Astercomponisten, welche die derzeit herrschende Tendenz in der Opernleitung, der heimischen Kunst kräftig unter die Arme zu greifen, für ihre Zwecke verwerthen wollen, muß indeß eine viel strengere Controle geübt werden, damit sie nicht so leicht einen Passierschein in die königliche Oper erlangen. Wie schädlich eine zu weit geübte Nachsicht wirkt, beweist eben die Premiere von „Die Tante schläft“. Wir werden die Frage nicht los, ob es wirklich einem Bedürfnisse entsprach, diese komische Oper, die alles eher als komisch und überhaupt keine Oper ist, aufzuführen? Der Componist machte sich seine Aufgabe unglaublich leicht, und es ist nur die Naivetät zu bewundern, mit welcher er dabei zu Werke gieng. Er holte das französische Singspiel der Fünziger-Jahre hervor, blätterte darin eilig und setzte sich dahin, um mit wenig Geschicklichkeit seine „Tante schläft“ abzucomponiren. Aber das geistlose Textbuch des Stephan Franka wollen wir kein Wort verlieren, nur soviel wollen wir constatirt haben, daß es der Musik würdig zur Seite steht. Es ist nur selbstverständlich, daß das Publicum die Novität auf ihren richtigen Werth reducirt und sie sehr kühl aufnahm. In dieser Aufnahme lag gleichsam eine stille Zurückweisung. In der Darstellung gaben sich die Damen Abrányi und Kaczér, ferner die Herren Arányi und Takács vergebliche Mühe, das todgeborene Kind zu beleben.

W. S.

Volkstheater. Am 8. d. gab es auf dieser Bühne ein feierliches, von rauschendem Beifall begleitetes Wiedersehen. „Dyphens in der Unterwelt“, von Jacques Offenbach, dem Olympier der heiteren Muse, feierte nach mehrjähriger Pause seine Auferstehung, und die unverwüsthliche Operette wirkte mit ihren reizenden Melodien gleich einer Novität. Das vollbesetzte Haus ergöhte sich an der prickelnden Musik des Vaters der Operette und überschüttete die Darsteller, insbesondere die Damen Komáromi und Margó, dann die Herren Kassai, Kenedich und Solymosi mit viel Applaus. Die Direction ließ das Stück sehr hübsch ausstatten.

Ungarische Classen-Lotterie.

Nun gelangen die Lose der zweiten Classe der ungarischen Classen-Lotterie zum Verkauf. Schon mit der ersten Classe hat diese Lotterie ihre volle Zweckmäßigkeit erwiesen, sowie den Beweis dessen erbracht, daß diese Institution in Ungarn nicht nur eine Existenzberechtigung hat, sondern auch durch die Verdrängung der kleinen Lotto's eine neuere Culturemission erfüllt. Heute läßt es sich mit ebensolchem Stolz als auch mit patriotischer Genugthuung constatiren, daß die ungarische Classen-Lotterie einen riesigen Erfolg aufzuweisen hat. Man braucht nur Gelegenheit zu nehmen, einen Blick auf das Publicum, welches sich in dem Locale des Hauptcollecteurs der Classen-Lotterie, Karl Heinge, besonders in der verflohenen Woche, wo die Gewinne ausbezahlt wurden, drängte, zu werfen und man wird sich überzeugen, daß alle Schichten der Gesellschaft sich an diesem so chancenreichen und reellen Spiele beteiligen. Hier erwähnen wir, daß auch jenes Los, auf welches der Haupttreffer der ersten Classe gezogen wurde, bei der Firma Karl Heinge gekauft wurde. Nun werden vor Allem die in der ersten Classe nicht gezogenen Lose gegen Lose für die zweite Classe mit Aufzahlung des entsprechenden Betrages — bei ganzen Losen 20 fl., bei zehntel 2 fl. und bei zwanzigstel 1 fl. ausgetauscht. Nach-

dem die erste Classe beinahe total ausverkauft war, so ist es voranzusehen, daß bei der zweiten Classe, die unvergleichlich höhere Spielchancen bietet, — der Ausverkauf der noch übrigen Lose bald wird proclamirt werden. Deshalb ist es jedem Besitzer eines nur für die erste Classe gültigen gewonnenen Loses nun sehr anzurathen, das Los je eher behufs Erneuerung für die zweite Classe an die Firma Karl Heinge in Budapest einzusenden, da diese Erneuerung der Lose nur bis zum 26. November vorgenommen wird. Doch auch jene, welche sich an der ersten Classe nicht beteiligten, werden aus denselben Gründen gut daran thun, je eher den Ankauf von Losen — ein ganzes kostet 40 fl., ein zehntel 4 fl., ein zwanzigstel 2 fl. — zu bewerkstelligen, damit sich nicht die Aufträge für die letzten Tagen anhäufen, wie es bei der ersten Classe der Fall war, wo es fast unmöglich war, allen Aufträgen gerecht zu werden. Noch viel größer wird der Andrang des Publicums zur zweiten Classe werden, da die Chancen bei derselben ungleich vortheilhafter, als bei der ersten Classe sind: es spielen erstens nicht mehr 100.000, sondern nur 90.000 Lose mit und zweitens betragen die Gewinne just das Vierfache, indem 21.499 Gewinne und eine Prämie im Gesamtbetrage von 4.332.000 Kronen zur Verlosung gelangen. Die Ziehung dieser so reich dotirten Lotterie findet bereits am 6.—14. December statt.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

Afficurazioni Generrali. Im Monat October 1895 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 607 Anträge für eine Versicherungssumme von fl. 2.300.729.39 eingereicht und 530 Polizzen für eine Versicherungssumme von fl. 1.914.642.64 auszufertigt. Seit 1. Jänner 1895 sind 5505 Anträge für eine Versicherungssumme von fl. 18.927.250.77 eingereicht und 4763 Polizzen für eine Versicherungssumme von fl. 16.372.256.53 auszufertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf fl. 1.967.935.18. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December des Jahres 1894 auf fl. 169.929.625.03 Capital und fl. 201.448.58 Rente auf 58.105 Polizzen, wofür baar reservirt waren fl. 43.200.401.59. Die bezahlten Schäden im Jahre 1894 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung fl. 2.023.715.28 und die für sämtliche Branchen seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen fl. 272.139.320.99.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate October l. J. wurden 457 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 12.001.21 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. September 1895 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 5418 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien fl. 111.608.28.

Industrie-Unternehmungen.

Die Erste Ungarische Actien-Bierbrauerei veröffentlicht soeben die Bilanz über das jüngste, vom 1. October 1894 bis 30. September 1895 reichende Geschäftsjahr. Dieselbe schließt nach reichlichen Abschreibungen und nachdem für Außenstände fl. 59.482.87 reservirt und fl. 200.000 dem Amortisationsfond zugewiesen wurden, mit einem Reingewinn von fl. 320.690.58. An Brau- und Consumsteuer entrichtete die Gesellschaft im Rechnungsjahre fl. 1.246.783.63. Wie wir erfahren, hat die Direction in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung beschlossen, der demnächst abzuhaltenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 70 per Actie in Vorschlag zu bringen.

Verkehrswesen.

Die Budapester Straheneisenbahn-Gesellschaft hat im Monate October fl. 166.398.41 eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Jänner bis 31. October l. J. fl. 1.667.603.79, die der gleichen Periode des Vorjahres fl. 1.597.473.49.

ern
ief-
dig

Eta-
chie
uts-

oder

5.30
12.—
60.—
5.80
12.50
8.65
2.45
2.90

26.50

2.95
2.90
7.25
7.85
2.20
4.85
3.85

2.45

ufwärts.

Briefkasten der Redaction.

Frau Ida v. M., Abazia. Soll demnächst erscheinen: den Zeitpunkt können wir so genau nicht bestimmen.
 Herrn Sid. F., Baja. Wenn die „fliegenden Blätter“ Ihre Beiträge, wie sie sagen, „mit großer Freude“ annehmen, wozu senden Sie dieselben uns? Aber selbst in dem Falle, wenn Ihr bescheidener Ausspruch wahr wäre, könnte uns das keineswegs bestimmen, Ihre Sachen abzudrucken.
 Herrn Ad. F., Esseg. Gar zu harmlos.

Herrn S. K., Temesvár. Diese Gattung burlesken Wises ist längst veraltet.
 Herrn B. Sch., Wien. Nicht geeignet, ersuchen um Besseres.
 Fräulein Sid. B., Ofen. Dankend angenommen.
 Herrn M. L., Budapest. Gedichte ernstes Genres bringen wir allerdings zuweilen, allein — niemals Lyrisches. Ubrigens können Gedichte, welche einen ernststen Stoff behandeln, auch sehr oft humoristisch sein.
 Frau Kis. S., Budapest. Wir bitten um Geduld, so rasch geht das nicht.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft
 Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lyfrente
 in AMSTERDAM.
 General-Repräsentanz für Ungarn Budapest, Kerepeserstrasse 1.
 (Nationaltheater-Zinsgebäude.)
 Director: **Ludwig v. Tolnay**,
 Ministerial-Rath, Reichstags-Abgeordneter.
 Secretär: **Emerich Stignitz**

Auszug aus den Tarifen

Das Capital ist zahlbar bei Ableben		Das Capital ist nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar	
Prämie nach 100 Kronen			
Alter	100	200	300
25	1-80	34	2-30
26	1-84	35	2-38
27	1-88	36	2-46
28	1-93	37	2-54
29	1-98	38	2-63
30	2-03	39	2-72
31	2-09	40	2-82
32	2-16	41	2-94
33	2-23	42	3-04

K. k. priv. Turngeräthe

SIGI SINGER,
Wien,
 VII I., Westbahnstrasse 1.
 Auf Verlangen illustriertes Preisbuch gratis und fr. neo.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
Kundmachung.
 Die Postschiffahrten zwischen Budapest und Orjova werden in Budapest am 24., in Orjova am 28. November geschlossen.
 Die letzte Postschiffahrt von Budapest findet am 23. November, die letzte Postschiffahrt von Orjova findet am 27. November statt.
 Die Passagierschiffahrten zwischen Budapest—Mohács werden ab 1. December geschlossen. Die letzten Schiffe gehen von Budapest und von Mohács am 30. November ab.
 Das letzte Passagierschiff von Szegedin nach Semlin geht am 21. November ab.
 Die Budapest—Budafoker Localfahrten werden ab 1. December, die Budapest—Neupester Localfahrten ab 25. November eingestellt.
 Budapest, 2. November 1895.
Die Verkehrs-Direction.

GUMMI
 Garantirt bestes Pariser Fabrikat, nach ärztlichem Gutachten vollständig un-schädlich und verlässlich.
 Gummi mit Nüßblättern per Dgd. von fl. 1.—6.
 Capottes Americains (kurz) per Dgd. fl. 2.—5.
 Pariser Damenherberts-Schwämmchen fl. 2.—6.
 Original Pessarum-occlusivum (Pell. porus) nach Prof. Mentinga fl. 1.80—2.50.
 Serrigatoren aus Glas, Gummi oder Email fl. 1.80—5.
 Zusenderium 50 Kr. bis fl. 3.—.
 Collection für Herren, sehr praktisch zusammengeheftet fl. 3.—10.
 Neu patent. Menstruations-Bandage „Diana-Büchel“ mit sterilisirten Aufhängestücken fl. 3.50—5.
 Bei Entnahme von mindestens 10 fl. 10—15% Rabatt. Verandt discretelt.
J. KELETI,
 f. u. f. Privilegien-Inhaber. Budapest. IV. ker., koronaherzeg-utca 17.
 Preiscourante gratis im geschlossenen Couvert.

In allen feineren Herrenmodengeschäften sind zu haben:
Reform-Patent-Knöpfe
 und Cravatten mit
Reform-Patent-Muscheln!
 Kein Verschieben der Cravatten! Kein Zerreißen der Knopflöcher!
 Kein Loslösen der Cravatten! Kein Zerbrechen der Knöpfe!
 — Außerordentlich einfache Handhabung! —
Hauptdepôt: A. SCHWARZ jr.
 Budapest, VI., Grosse Feldgasse 14.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Alle Bedarfsartikel für Kellerwirthschaft!
BRÜDER FROMMER
 Budapest, VI., Andrassy-ut 9.
 Reichhaltiges Lager in Weinpumpen, Vorrichtungen von Gummi-Abziehschläuchen, Handverkorks-Maschinen in allen Grössen, Pipen aus Messing oder Holz, ferner Wein- und Bier-Flaschen, Korkstoppeln, Flaschenkorke mit Griff etc.
 — Alles zu Engros-Preisen. —
Flaschenkapseln werden in allen Ausführungen billigst geliefert.
 — Illustrierte Preiscourante franco und gratis. —

Por...
 K...
 mit B...
 W...
 von A...
 Blum...
 S...
 Blum...
 S...
 net. f...
 S...
 gerippt...
 S...
 Malerei...
 En...
 Blum...
 Für V...
 Fabri...
 Provi...
 Speis...
 Buda...
 Erst...
 werden...
 Locali...
 gasse...
 XXI...
 1...
 ficht...
 dende...
 2...
 rächen...
 D...
 machen...
 laut §...
 versam...
 Nr. 6...
 von d...
 nebst...
 der G...
 auflieg...
 B...

Karlsbader
Porzellan-, Majolika- und Steingutwaaren-
 Niederlagen en gros und en detail.

Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen aus 17 Stück bestehend, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3, 4, 5 bis fl. 20.
Wasch-Service, 6- oder 7 theilig, fein mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3.80, 5, 6, 8 bis fl. 20.
Speise-Service für 6 Personen aus 26 Stück bestehend, fein, mit Blumen und Gold bemalt fl. 5.80.
Speise-Service für 6 Personen, aus 32 Stück bestehend, fein, mit Blumen und Gold bemalt fl. 6.50, grössere Schüsseln fl. 7 bis fl. 8.



Speise-Service für 6 Personen, aus 42 Stück bestehend, Rococo, neu, fein, mit Blumen und Gold bemalt von fl. 15 bis fl. 50.
Speise-Service für 6 Personen, aus 42 Stück best., gezackt oder gerippt, neu, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 12, 15 bis fl. 30.
Speise-Service für 6 Personen, aus 42 Stück bestehend, gatt, feine Malerei, ohne Gold, neue Muster fl. 9.50.
 Englische und inländische Fayencerie, Services, Vasen, Figuren, Blumenhalter, Wanddecorationen und diverse Luxus-Artikel.
 Für Wiederverkäufer grosses Lager aus den berühmten grossen Fabriken zu stannend billigen Preisen in jedem Quantum. Bei Provinz-Bestellungen für Kaffee- oder Thee-Service 50 kr., bei Speise-Service 70 kr. für Kiste und Emballage berechnet.

BARTOSCH V. ÉS FIA,

Budapest, VI., Teréz-körút 32, Uj-utca sarkán.

Generalversammlung.

Die p. t. Actionäre der

Ersten ungarischen Actien-Bierbrauerei

werden hiemit zu der am 17. November l. J. in den Bureau-Localitäten der Gesellschaft im eigenen Hause, VIII., Esterházygasse Nr. 6, I. Stock, um 11 Uhr Vormittags stattfindenden

XXIX. ordentl. Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände:

1. Jahresbericht der Direction, Vorlage der durch den Aufsichtsrath geprüften Bilanz, Feststellung der auszubehrenden Dividende und Ertheilung des Absolutoriums.

2. Wahl von zwei Directionsmitgliedern und vier Aufsichtsräthen, sowie Feststellung der Bezüge der Letzteren.

Die p. t. Actionäre, welche von ihrem Stimmrechte Gebrauch machen wollen, werden höflichst erucht, ihre Actien sammt Coupons laut § 13 der Statuten mindestens zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaftscaffe (VIII. Bez., Esterházygasse Nr. 6, I. Stock) gegen Verleistung zu deponiren, wofelbst die von dem Aufsichtsrathe geprüfte und richtig befundene Bilanz nebst Bericht des Directions- und Aufsichtsrathes acht Tage vor der Generalversammlung zur Verfügung der Herren Actionäre aufstiegen.

B u d a p e s t, am 2. November 1895.

Die Direction.

TELEFON - HIRMONDÓ

Abonnements werden entgegengenommen
 für 6 fl. viermonatlich
 VII., Kerepesi-ut Nr. 22, VI., Andrassy-ut Nr. 30.

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Budapest, VI., Theresienring 40/42.

im eigenen Hause der Anstalt.



Gegründet im Jahre 1863.

Billigste Versicherung für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren. Leichteste Art der Einzahlung auch in monatlichen Raten, sofortige Versicherung für den Ablebensfall, Gewinnbeteiligung der Mitglieder sind die Vortheile, welche Jedermann dazu bestimmen sollen, seine Kinder in diesen Verein einschreiben zu lassen.

Prospecte und Aufklärungen in der Institutskanzlei täglich von 8 bis 3 Uhr.

Budapest

MENT

Budapest

„Hotel König von Ungarn“

Haus I. Ranges, im Centrum der Stadt, in nächster Nähe der Dampfschiff-Station und k. u. k. Staatsbahn gelegen,

vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

—≡ **Vorzügliche Küche** ≡—

Café, Telephon, Bäder im Hause.

Prompte Bedienung, civile Preise.

Kundmachung.

Die Ziehung der zweiten Classe der Ungarischen Classen-Lotterie beginnt am 6. December 1895 und dauert bis zum 14. December.

Zu dieser Ziehung hat die Erneuerung der in erster Classe nicht gezogenen Classen-Lose bei Verlust jedes weiteren Anrechtes bis zum 26. November a. c. zu erfolgen, und zwar ausschließlich bei den auf den Losen verzeichneten Collecteuren.

Voll-Lose, die in erster Classe nicht gezogen wurden, nehmen an der zweiten Ziehung ohne Weiteres Theil, eine Erneuerung findet bei diesen Losen nicht statt.

Soweit Vorrath noch vorhanden, sind Kauflose zum Preise von 80 Kronen für ein ganzes Los, 8 Kronen für ein Zehntel-Los, 4 Kronen für ein Zwanzigstel-Los bei den bekannten Collecteuren zu haben, welche auch jede gewünschte Auskunft ertheilen werden. Bestellungen bitten wir gefälligst nur an diese (nicht an uns) zu richten.

Budapest, den 1. November 1895.

Ungarische Classen-Lotterie-Direction.

Million

Gewinne

1.000.000 Kronen sind im glücklichsten Falle zu gewinnen in der

vom Staate  genehmigten

Ungarischen Classen-Lotterie

deren

Grosse Gewinn-Ziehung

vom 6. bis 14. December 1895 stattfindet.

Preise der Erneuerungs-Lose:

1 Ganzes fl. 20.—
1 Zehntel fl. 2.—
1 Zwanzigstel fl. 1.—

Kauf-Lose:

1 Ganzes fl. 40.—
1 Halbes fl. 20.—
1 Zehntel fl. 4.—
1 Zwanzigstel fl. 2.—

(Für Porto sind 5 kr., für recommandirte Briefe 15 kr., für Ziehungsliste 10 kr. zu bezahlen.)

Empfeht und versendet gegen Postanweisung oder auch gegen Nachnahme

Gewinn

Kronen

Kronen

1 Prämie	600.000	=	600.000
1 à	400.000	=	400.000
1 à	200.000	=	200.000
1 à	100.000	=	100.000
1 à	50.000	=	50.000
2 à	20.000	=	40.000
2 à	15.000	=	30.000
4 à	10.000	=	40.000
10 à	8.000	=	80.000
27 à	6.000	=	162.000
100 à	2.000	=	200.000
200 à	1.000	=	200.000
1.150 à	200	=	230.000
20.000 à	100	=	2.000.000

21.499 Gewinne im Gesamtbetr. v. 4,332.000

KARL HEINTZE, Hauptcollecteur,
BUDAPEST, IV. Bez., Servitenplatz Nr. 3.

Telegramm-Adresse: **Lottoheintze Budapest.**

Um den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bei Ankauf mehrerer Lose durch Verschiedenheit der Nummern eine größere Spielchance zu erreichen, versende ich bei Abnahme von mindestens 5 Losen (ganze, halbe, zehntel oder zwanzigstel) und darüber jedes Los von einer ganz verschiedenen Nummer zu denselben obigen Original-Preisen.